

Erasmus-Erfahrungsbericht Florenz

Schon zu Beginn meines Studiums war mir klar, dass ich unbedingt ein Erasmus-Semester machen möchte. Im Laufe des 4. Studienjahres habe ich dann mit der Planung begonnen und mich für einen Aufenthalt in Florenz entschieden. Da ich in der Schule bereits 6 Jahre Italienisch hatte, sah ich es als die perfekte Gelegenheit an, meine Sprachkenntnisse etwas aufzufrischen und außerdem war ich schon immer ein großer Italien-Fan.

Planung:

Nach der Einreichung der Bewerbungsdokumente im November hieß es erst einmal warten. Als wir dann im Februar zum Verteilungsgespräch geladen wurden, war ich sehr überrascht, dass ich die einzige war, die sich für Florenz beworben hatte. Somit habe ich aber auch sofort einen fixen Platz erhalten, was mich sehr gefreut hat. Im Anschluss begannen die organisatorischen Tätigkeiten: Kautionszahlung, Learning-Agreement ausfüllen, Antrag auf Voranerkennung beantragen, etc. Das Learning-Agreement musste ich bis Ende Mai vollständig ausgefüllt (und mit Unterschrift unseres Studienrektors) per Post an das Erasmus-Büro in Florenz schicken.

Das Ausfüllen des Learning-Agreement stellt wohl für viele Erasmus-Studenten das größte Problem bei der Vorbereitung des Aufenthaltes dar. Es ist oft wirklich nicht so leicht herauszufinden, welche Kurse und Prüfungen an der fremden Universität angeboten werden. Allerdings habe ich hierfür vorab von der Erasmuskordinatorin in Florenz den genauen Studienplan erhalten, was mir das Ausfüllen des Learning-Agreements sehr erleichtert hat. Ansonsten stehen einem aber Frau Adler oder vorherige Erasmus-Studenten immer helfend zur Seite. Ich habe in Florenz dann zwei Module gemacht, Anästhesie (M25) und ein SSM.

Im September habe ich dann die fixe Zusage aus Florenz bekommen. Zusätzlich haben sie mir einige Informationen für meinen Aufenthalt zukommen lassen (Wohnungssuche, Erasmus-Gruppen, etc.). Von da an hieß es nur noch warten bis es dann im Februar endlich ab nach Florenz ging.

Wohnungssuche:

Ich kenne viele Erasmusstudenten die direkt nach ihrer Ankunft am Studienort vorerst in ein Hostel gezogen sind, um sich vor Ort eine Unterkunft zu suchen. Mir persönlich war dies jedoch etwas zu unsicher und deshalb sah ich mich bereits gegen Ende Dezember im Internet nach Wohnungen um. Auf Facebook gibt es einige Gruppen, in denen WG-Zimmer vermietet werden. Glücklicherweise wurde ich auch recht bald fündig. Ich habe mit 3 italienischen Studentinnen in meinem Alter zusammengewohnt und wurde wirklich herzlich von ihnen aufgenommen. Ich kann nur jedem ans Herz legen mit Einheimischen zusammenzuwohnen, da man so viel schneller die Sprache erlernt.

Sprache:

Wie bereits erwähnt hatte ich schon Grundkenntnisse in Italienisch. Nichts desto trotz entschied ich mich in Florenz einen Sprachkurs über das „Centro Linguistico Ateneo“ zu machen. Der erste Kurs ist für Erasmusstudenten gratis (für jeden weiteren zahlt man 50€). Mein Kurs fand zwei Mal die Woche für drei Stunden statt, insgesamt über 8 Wochen hinweg, war also sehr zeitintensiv. Ich habe bei dem Kurs aber wirklich viel lernen können und vor allem auch viele andere Erasmus-Studenten kennengelernt. Die ersten zwei Wochen war es wirklich etwas schwer sich zu verständigen, am Ende des Aufenthaltes hatte ich jedoch keinerlei Probleme mehr und konnte sogar eine mündliche Prüfung auf Italienisch ablegen.

Uni:

Die Medizinische Universität in Florenz ist etwas außerhalb vom Stadtzentrum (ca. 15 min mit dem Bus) und die Hörsäle sind etwas verstreut. Am Anfang war es etwas schwer sich zurechtzufinden aber mit ein bisschen Hilfe und etwas Nachfragen findet man dann auch (meistens) den richtigen Hörsaal. Ansonsten ist der Unterricht sehr gut, ich hatte das Gefühl, dass alle Professoren sehr bemüht waren. Allerdings hat man nur Vorlesungen und keinerlei Praxisbezug, es sei denn man macht eine freiwillige Famulatur. Im Erasmus-Büro sagten sie mir auch, dass bei jeder Vorlesung die Anwesenheit kontrolliert wird, allerdings traf dies kein einziges Mal zu. Meine beiden Lehrveranstaltungen schloss ich mit einer Multiple-

Choice-Prüfung am PC, ähnlich wie bei uns in Graz, bzw. mit einer mündlichen Prüfung am Ende des Semesters ab. Beide waren wirklich sehr gut schaffbar.

Es besteht natürlich auch die Möglichkeit eine Famulatur zu machen, ich habe jedoch von einigen Studierenden gehört, dass man in Italien nicht wirklich viel machen kann und eher Zuseher ist. Deswegen habe ich persönlich mich dagegen entschieden.

Leben:

Florenz ist wirklich eine wunderschöne Stadt und man kann, vor allem im Sommer, wirklich viel unternehmen. In der Stadt selbst ist immer was los und übers Wochenende werden von verschiedensten Erasmus-Gruppen (alle auch auf Facebook vertreten) laufend Ausflüge in andere Städte oder auf das Land angeboten. Ab Mai platzt die Stadt fast vor lauter Touristen und deshalb habe auch ich dann oft die Gelegenheit genutzt übers Wochenende mal weg zu kommen.

Die Lebenserhaltungskosten sind ähnlich wie bei uns, aber natürlich gibt es auch viele teure Restaurants und Bars, dafür kann man aber beispielsweise an der Mensa für 3€ ein kostengünstiges Menü bekommen, das wirklich lecker ist.

Die Mietpreis sind wohl etwas teurer als in Graz - ich habe für mein Zimmer, das mit dem Rad ca. 10min vom Stadtzentrum entfernt lag, 400€/Monat bezahlt. Wenn man direkt im Zentrum wohnen möchte, muss man mit noch höheren Preisen rechnen. Ich persönlich empfehle jedoch jedem, sich eine Wohnung in Uni-Nähe zu nehmen und ein Rad zu besorgen, mit dem man dann alles in kürzester Zeit erreichen kann. Die Busse stehen oft stundenlang im Stau. Eine Monats-Bus-Karte kostet für Studenten jedoch auch nur 25 €/Monat.

Abschluss:

Abschließend kann ich jedem ans Herz legen ein Auslandssemester zu machen! Es war eine unvergessliche Zeit, ich habe Freunde aus den verschiedensten europäischen Ländern kennengelernt, mein Italienisch verbessert und mich persönlich weiterentwickelt.

Ich möchte Frau Adler und Frau Federica Pirrò (Florenz) herzlich für ihre Hilfe danken, da sie mir immer mit Rat und Antwort zur Seite standen, wenn ich nicht weiter wusste oder es ein organisatorisches Problem gab.

Solltet ihr irgendwelche Fragen haben, könnt ihr euch jederzeit unter lisa.zellnitz@stud.medunigraz.at bei mir melden.



